



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG Projekt Die Grenzboten**

**Die Grenzboten**

**Berlin u.a., 1841 - 1922**

Literatur.

**urn:nbn:de:gbv:46:1-908**

## Literatur.

Annalen des norddeutschen Bundes und des deutschen Zollvereins von Dr. Georg Sirth (Berlin bei Stille und v. Myuden).

Der Verfasser, der uns durch seine Parlaments- und Reichstags-Almanache schon früher als umsichtiger und gewissenhafter Sammler bekannt geworden, hat in dem vorliegenden Werke ein verdienstvolles Unternehmen begründet, welches auf Zusammenfassung alles legislativen, statistischen und administrativen Materials des norddeutschen Bundes und des Zollvereins abzielt. Von den acht Heften, welche den ersten, das J. 1868 betreffenden Theil umfassen sollen, sind fünf bereits erschienen. Der Bericht der Bundesrathsausschüsse über den Vertrag vom 8. Juli 1867 eröffnet die Zahl der Publicationen des ersten Hefts, indem er zugleich als historische Einleitung über die Ereignisse dient, welche zu der gegenwärtigen Gestaltung der vaterländischen Verhältnisse führten; dann folgt der Vertrag selbst und ihm werden die übrigen für den Zollverein gültigen Gesetze und Bestimmungen angereiht. Das zweite Heft enthält u. A. die auf die Reform des Zolltarifs und der Zollprocedur bezüglichen Actenstücke und Verhandlungen. Aus dem Inhalt der letzten Hefte sind besonders namhaft zu machen die Gesetze über die Tabak- und die Branntweinsteuer. Einen besonderen Werth erhalten die „Annalen“ durch die den Mittheilungen über die neuen Bundesgesetze beigegebenen statistischen Uebersichten über Bevölkerungsverhältnisse, Zolleinnahmen u. s. w. des Bundes und die Vergleiche mit analogen Verhältnissen anderer Staaten. Da dem Herausgeber durchaus zuverlässiges, zum großen Theile officielles Material zu Gebote steht, läßt sich dem Fortgang und der Verbreitung dieses auf die Befriedigung eines entschieden praktischen Bedürfnisses gerichteten Unternehmens ein durchaus günstiges Horoskop stellen.

Ein den Annalen verwandtes Unternehmen ist „Das Archiv des norddeutschen Bundes und des Zollvereins“. Ein Jahrbuch für Staats-, Verwaltungsrecht und Diplomatie des norddeutschen Bundes von Dr. A. Koller (Berlin, Verlag von Fr. Kortenkamp).

Außer einer Sammlung sämmtlicher auf die innere Politik und die Verwaltung des norddeutschen Bundes bezüglichen Actenstücke enthält dieses Jahrbuch noch eine systematisch geordnete Sammlung aller auf die Verhältnisse des Bundes und Zollvereins bezüglichen diplomatischen Verhandlungen und Actenstücke; die dritte Abtheilung Material zu vergleichender Gesetzes- und Verfassungskunde.

Die uns vorliegenden fünf ersten Hefte enthalten eine ausführliche Darstellung des Gangs der Verhandlungen der ersten Session des norddeutschen Reichstages, die Wahlgesetze der vier süddeutschen Staaten zum Zollparlament, sämmtliche noch nicht veröffentlichte Actenstücke zur luxemburger Angelegenheit u. s. w. Besonders schätzenswerth ist der detaillirte Bericht über die norddeutsche Militärorganisation in allen ihren Theilen; den einzelnen Abschnitten ist die Mittheilung der wichtigsten, auf sie bezüglichen parlamentarischen Verhandlungen, der gestellten Amendements, Erklärungen der Minister u. s. w. beigegeben. Das Gleiche gilt für die Abschnitte über das Steuer- und Zollwesen, die Postverwaltung u. s. w.; auch hier sind

sämmtliche auf die betreffenden Gesetze und Voranschläge bezüglichen Anträge, Reden u. s. w. ihrem Hauptinhalt nach mitgetheilt. — Stofflich ist das reiche Material dieses Werkes, welches eine wesentlich erweiterte Fortsetzung des Glas'schen Archives bildet, so geordnet, daß jede der drei erwähnten Abtheilungen, — Gesetze und Verordnungen, diplomatische Aktenstücke und Sammlung von Verfassungen und Gesetzen fremder Staaten, welche der Analogie wegen von Wichtigkeit sind — ein selbstständiges Ganze bildet, dem ein Sachregister beigegeben ist. Der Werth, den ein Unternehmen dieser Art namentlich für praktische Politiker hat, liegt zu sehr auf der Hand, um besonderen Nachweises zu bedürfen. Als besonders glücklich erscheint uns der Gedanke, der Publication des neuen Bundesgesetzes eine Reihe Mittheilungen aus den analogen Verfassungs- und Legislationsbranchen anderer Staaten, namentlich Frankreichs, Belgiens und Englands folgen zu lassen. Wir fügen noch hinzu, daß dieses Jahrbuch in acht, von sechs zu sechs Wochen erscheinenden Hefen herausgegeben wird und daß je acht Hefte sich zu einem Bande abschließen.

Geschichte der Jahre 1860 bis 1867 von Eduard Arnd. Zwei Bände (Leipzig, Duncker und Humblot).

Die Umgestaltung, welche das europäische Staatsleben in den letzten zehn Jahren erfahren, ist eine so vollständige gewesen, daß sich das Bedürfnis nach einer zusammenfassenden Darstellung der Ereignisse seit dem italienischen Kriege von 1859 schon seit längerer Zeit geltend gemacht hat.

Unter den verschiedenen zu diesem Zweck erfolgten Publicationen dürfte das vorstehende von Ed. Arnd herausgegebene Buch an erster Stelle zu nennen sein, weil die Darstellungen desselben sich nicht, wie es bei ähnlichen Werken der Fall ist, hauptsächlich auf Deutschland und dessen Beziehungen zu den übrigen europäischen Staaten beschränken, sondern zugleich die außereuropäischen Länder umfassen und dadurch ein Gesamtbild der Weltlage seit den letzten acht Jahren ermöglichen.

Während der erste Band Deutschland, Frankreich, Italien, Rußland, England u. s. w. ausführlich behandelt und ebenso auf die inneren und die auswärtigen Verhältnisse dieser Staaten eingeht, hat der vor Kurzem erschienene zweite Band ausschließlich die Zustände Asiens und Amerikas zum Gegenstande. Es sind nicht nur der nordamerikanische Bürgerkrieg und die Vorgänge in Mexico eingehend und auf Grund zuverlässiger Quellenwerke berücksichtigt, sondern auch jenen inneren und äußeren Kämpfen der südamerikanischen Republiken, welche von Zeit zu Zeit in den Zeitungen auftauchen, ohne irgendwo ihrem Wesen nach gekannt zu sein, besondere Abschnitte gewidmet. Dem zweiten Bande ist ein Namen- und Sachregister beigegeben, welches die Uebersicht wesentlich erleichtert. Die nationale und patriotische Gesinnung, welche der Verfasser in dem ersten Theil seines Werkes zu betheiligen Gelegenheit gehabt hat, und die Gründlichkeit und Sachkenntnis, von welcher die Ueberwindung der stofflichen Schwierigkeiten des zweiten Bandes Zeugnis ablegt, machen dieses Werk empfehlenswerth.

Verantwortliche Redacteurs: Gustav Freytag u. Julius Eduard.

Verlag von F. L. Herbig. — Druck von Gützel & Wegler in Leipzig.